

Rheingauer Beobachter

Fernsprecher 22.

„Eltviller Zeitung“ und „Stadt-Anzeiger.“

Fernsprecher

Nachweislich größte Abonnenten-

tenzahl in der Stadt Eltville.

Einziges Organ der Stadt Eltville, welches im eigenen Verlag technisch wie redaktionell vollständig selbst hergestellt wird.



Erscheint Dienstags und Samstags mit der Sonntagsbeilage „Mainstrisches Sonntagsblatt“ — Abonnementspreis pro Quartal M. 1.00 für Eltville und auswärts. (ohne Trägerlohn und Postgebühr. — Inseratengebühr: 20 J die einspaltige Petit-Zeile. Reklamen die Petit-Zeile M. 1.00. — Druck und Verlag von Alwin Boege in Eltville.

Der „Rheingauer Beobachter“, veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

N^o 88.

Eltville, Samstag, den 28. September 1918.

49. Jahrg.

Eine gewaltige Offensive der Engländer und Amerikaner hat gestern begonnen.

Der hiesige Magistrat veröffentlicht folgende Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei der demnächst beginnenden Bucheckersammlung ist verboten:

- 1) Das Anschlagen der Bäume und Aeste mit Nägeln.
- 2) Das Sammeln in Kulturen und Gärten, die besonders kenntlich gemacht sind.

Wer nach Vernichtung der Bucheckernente Schweine in die Bestände eintreiben will, hat dies rechtzeitig vorher bei der Oberförsterei zu Eltville zu beantragen.

Eltville, den 24. Sept. 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von **Blischanlagen** machen wir darauf aufmerksam, daß die Kupferdrähte derselben bis **spätestens 10. November 1918** ausgebaut und abgeliefert sein müssen. Wer nach diesem Termine noch im Besitze von kupfernen Blischbletern ist, dem wird das Kupfer auf eigene Kosten hin entzogen und ausgebaut.

Eltville, den 24. September 1918. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die **Metallabnahme-Kasse** befindet sich jetzt nicht mehr in der **Rheingauerstr. Nr. 25**, sondern **Unterbergstr. Nr. 10** in dem **Kur'schen Hause**.

Eltville, den 24. September 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

An die Zahlung des am 1. Oktober d. J. fällig werdenden **Holzgeldes** wird hiermit erinnert.

Eltville, den 25. Sept. 1918.

Der Magistrat.

Um des Namens willen.

Roman von C. Dressel.

(102. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten)

Berzweifelst umschlang Margarete ihre sterbende Tochter, die ihrer langjährigen falschen Duldung zum Opfer gefallen war. Durch eine Trennung von dem herzlosen Manne hätte sie sich vielleicht das Kind erhalten können. Auch ihr Opfer war umsonst gebracht, denn es war irriger Hebelzeugung entsprungen, ihr Martyrium vergebens gelitten. Und doch, sie hatte den treulosen Mann geliebt und niemals einen andern nach ihm. Nur ein **Wib**, das so liebt, kann auch leiden um der Liebe willen.

Der tragische Tod der jungen Gräfin Rhoda aber sollte ein erschütterndes Nachspiel haben.

Nachdem sich Valerians Augen geschlossen, als Erich Mannloß sich, eine Blässe in dem noch immer bedeutend und anziehend erscheinenden Antlitz, in die Gemächer seines Schwiegerjohnes begab.

Leon wusste dort wie betäubt von dem furchtbaren Ereignis, das sein unheiliger Leichtsinns heraufbeschworen.

„Sie haben mein Kind getötet, Graf Rhoda,“ hub Mannloß mit schwerer Stimme an. „Wie ein Teufel haben Sie diese reine Seele vernichtet. Ich fordere Ihr Leben für diese eckelose Tat, Sie werden mir auf der Stelle Genugtuung geben.“

Amtliche Tagesberichte des großen Hauptquartiers.

WTB. Großes Hauptquartier, 26. Sept. (Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Vorfeldkämpfe an der Ebniederung, nördlich vom **Baselanal** und bei **Mornvres**.

Heeresgruppe des Generalobersten von **Sohn**.

Hestigem Feuer des Feindes südlich von **Spichy** und bei **Jellicourt** folgten nur Teilvorstöße, die abgewiesen wurden.

Zwischen **Omignonbach** und der **Somme** setzte der Feind seine Angriffe fort. Der erste Ansturm brach in dem zusammengefaßten Feuer unserer Artillerie und Infanterie zusammen. Das Schwerkriegsgerät der am Vormittag mehrfach wiederholten Angriffe richtete sich gegen die Höhe zwischen **Fontaine-Oricourt**. Vorübergehend faßte der Feind auf ihr Fuß. Im Gegenstoß nahmen wir sie wieder. Am Nachmittag setzte der Feind zwischen **Francilly** und der **Somme** erneut zu starken Angriffen an, die bis auf kleine Einbruchstellen abgewiesen wurden. Wir machten hier in den beiden letzten Tagen mehr als **200 Gefangene**.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Bei brillanter Angriffsunternehmung von **Almont** (zwischen **Ailette** und **Aisne**) machten wir Gefangene. Nördlich von **Vailly** schlugen wir Teilangriffe des Gegners ab.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Westlich der **Mosel** wurde ein Teilangriff des Feindes abgewiesen.

Die dort kämpfenden Truppen der 21. Landwehrbrigade nahmen im Gegenstoß 50 Franzosen und Amerikaner gefangen.

Aus feindlichen Geschwadern, die **Frankfurt a. M.** und **Kaiserlautern** angriffen, wurden 7 Flugzeuge abgeschossen.

Der Erste Generalquartiermeister: **Ludendorff**.

WTB. Großes Hauptquartier, 27. Sept. (Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der **Champagne**, zwischen den Höhen westlich der **Snippe** und der **Aisne**, sowie nordwestlich von **Verdun**, zwischen den **Argonnen** und der **Maas** haben Franzosen und Amerikaner gestern mit **starken Angriffen** begonnen. Der Artilleriekampf dehnte sich über die Höhen westlich der **Snippe** nach Westen bis **Reims** über die **Maas**, nach Osten bis zur **Mosel** aus. Doch folgten nur Teilangriffe; sie wurden nach **heftigem Kampfe** abgewiesen. Bei ihrer Abwehr östlich der **Maas** zeichneten sich auch **österreichisch-ungarische Truppen** aus.

An den Hauptangriffsfronten leitete heftiges Artilleriefeuer die Infanterieschlacht ein. Westlich der **Aisne** brach der Franzose, östlich von den **Argonnen** der Amerikaner unter Einsatz zahlreicher Panzerwagen gegen unsere Stellungen vor. Befehlsgemäß wichen unsere Vorposten kämpfend auf die ihnen zugewiesenen Verteidigungslinien aus.

Bei **Cahure** und **Pipont** gelang es dem Gegner, in seinen bis zum Abend fortgesetzten Angriffen über unsere vordere Kampflinie hinaus bis auf die Höhen nordwestlich von **Cahure** und bis **Fontaine-en-Dormois** vorzudringen. Hier riegelten Reserven den brillanten Einbruch des Feindes ab.

Mit **besonderer Stärke** führte er seine Angriffe gegen unsere Stellungen zwischen **Huberville** und südlich von **Somme-Py**; diese brachen vor unseren Kampflinien unter schwersten Verlusten für den Feind zusammen.

Auf seinem Schreibtisch fand man nach seinem Ableben folgendes Kodizill:

„Da der unerforschliche Ratschluß des Höchsten mir das einzige, geliebte Kind entriß, so erkläre ich hiermit ein früheres Testament, welches meine Tochter zur Universalerbin bestimmte, für null und nichtig und vermale, abgesehen von dem Pflichtteil für meine Gattin, mein ganzes in Kapitalien oder Liegenschaften bestehendes Vermögen ohne irgendwelche Beschränkung der Stadt für gemeinnützige Zwecke.“

Mit dieser wohlwollenden Bestimmung machte er alle möglicherweise nach seinem Tode sich erhehenden Anfeindungen wirkungslos.

Seinen Wohltäter kreuzigt man nicht. Das Andenken des hochherzigen, genialen, lebenswürdigen Mannes, dessen tragisches Ende zudem das sensationslustige Publikum gewann, wurde auf das pietätvollste gefeiert.

Die Zeitungen überboten sich in einem überschwenglichen Nachruf und blickten ihm Tugenden an, von denen er kaum eine in Wahrheit besaß.

Die Bestattung war demgemäß eine fürstliche, bei der zahlreiche Vertreter aller Stände zugegen waren. An äußeren Ehren fehlte es nicht; niemand indessen weinte dem Toten eine Träne tiefen Schmerzes nach. Wer allen alles sein will, kann keinem viel sein.

(Fortsetzung folgt.)

XXXIII

Die Welt will betrogen sein. Dieses Dogma hatte Erich Mannloß sein Leben lang sich zum Grundsatz gemacht, und auch seine letzte Handlung, die jeder etwaigen schlimmen Nachrede die Spitze brechen mußte, entsprach demselben.

Auch nördlich von Cerny schickten die bis zum Abend mehrfach wiederholten feindlichen Angriffe.

In den Argonnen schlugen wir Teilangriffe des Gegners ab.

Zwischen den Argonnen und der Maas stieß der Feind über unsere vorderen Kampflinien hinaus bis Montblainville — Montfaucou und bis an den Maasbogen nordöstlich von Montfaucou vor. Hier brachten ihn unsere Reserven zum Stehen. Der Feind konnte somit an einzelnen Stellen unsere Infanterie- und vorderen Artillerielinien erreichen. Der mit weitgedehnten Zielen unternommene große französisch-amerikanische Durchbruchversuch ist am ersten Schlachttag an der Fähigkeit unserer Truppen gescheitert.

Neue Kämpfe stehen bevor.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.



Der Taler spricht:

Bist du ein Wicht,
Des Mühsens und Scharrens
Und Wahrens nicht wert?
Wer schmiedet aus mir
Das deutsche Schwert?
Da hat ihn die „Neunte“
Schweigend genommen:
Er ist in die rechte
Schmiede gekommen.

Offensive gegen Cambrai.

WTB. Berlin, 27. Septbr., abends. (Amtlich.) Zwischen den von Arras und Veronne auf Cambrai führenden Straßen und gegen die Siegfried-Front westlich Le Chatelet haben Angriffe der Engländer und Amerikaner unter gewaltigem Einsatz an Truppen und Material begonnen. Der Angriff in Richtung auf Cambrai gewann Gelände. In der Champagne sowie zwischen Argonnen und Maas sind erneute schwere Angriffe der Franzosen und Amerikaner gescheitert.

TU. Berlin, 26. September. In der heutigen Sitzung des Hauptausschusses des Reichstages stellte der Reichsanführer eine Besetzung der auf dem Gebiete der Zensur und des Vereins- und Versammlungsrechtes zutage getretenen Mängel in Aussicht durch ein Eingreifen der Kommandogewalt oder eine Veränderung der bestehenden Gesetzgebung oder endlich durch Einfügen ausserhalb der bürgerlichen Elemente in die zu letzter Entscheidung berufenen militärischen Stellen. Bis zum nächsten Zusammentritt im November werde eine allen berechtigten Klagen entsprechende Veränderung in die Wege geleitet sein.

Vertrauliche aussenpolitische Mitteilungen von Hinz.

TU. Berlin, 27. September. Im Anschluß an die Mitteilung von dem Friedensschritt Malinowsky schreibt die „Vossische Zeitung“: Gestern Nachmittag wurde während der Rede des Abg. Debebour die Sitzung des Hauptausschusses unterbrochen, weil der Staatssekretär von Hinz den Mitgliedern des Hauptausschusses über wichtige außenpolitische Nachrichten, die eingegangen waren, vertrauliche Mitteilungen zu machen hatte. Im Zusammenhang mit diesen Mitteilungen wurden die für gestern Abend angekündigten Sitzungen der sozial-demokratischen und der Zentrum-Fraktion verschoben.

Kriegshetze des Herzogs von Acosta.

TU. Lugano, 26. Septbr. Die Blätter veröffentlichen eine Unterredung mit dem Herzog von Acosta, der schonungslos wichtige Fortsetzung des Krieges verlangt. Die Alliierten wären dies sich selbst schuldig. Ganz undenkbar wäre ihm ein Frieden, der den Deutschen und Österreichern das Recht einräumte, in Italien weiterhin zu leben, zu reisen oder Wandel zu treiben.

Bildung einer grossrussischen Gemeinschaftsregierung?

TU. Kopenhagen, 27. Septbr. Das russische Korrespondenzbüro veröffentlicht eine Mitteilung aus Jekaterinodar die besagt, eine große Anzahl der Politiker der Mehrheitspartei der Reichsduma hielt eine Versammlung in der Stadt ab. Die Unterhandlungen galten der Bildung einer grossrussischen Gemeinschaftsregierung mit dem Fürsten Kow an der Spitze, der sich auch in der Stadt befindet.

Verhaftung des Grossfürsten Michael Romanow.

TU. Kopenhagen, 27. Septbr. Aus Delsingfors wird gemeldet: Großfürst Michael Romanow und seine Sekretäre sind im Gouvernement Perm verhaftet worden.

Ausserordentliche Strafmassnahmen für italienische Flüchtlinge.

TU. Genf, 27. Septbr. Die Genfer „Feuille“ entnimmt 2 Briefen, die sogar die italienische Zensur passiert haben, daß in Italien neuerdings mit außerordentlichen Strafmassnahmen gegen die wachsende Kriegsmüdigkeit im Heere vorgegangen wird. Danach werden kurzerhand die Ehefrauen der hieressfähigen solange ins Gefängnis geworfen, bis ihre Ehemänner zum Heeresdienst zurückkehren.

Zum Seekrieg.

U. Boot - Beute.

TU. Berlin, 27. Septbr. (Amtlich.) Im Atlantischen Ozean versenkten unsere U-Boote 28 000 Br.-Reg.-Tonnen, darunter auch 3 Tandoampfer von zusammen etwa 13 000 Br.-Reg.-Tonnen, von denen einer als Amerikaner festgestellt wurde.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Lokale u. vermischte Nachrichten.

+ Eltville, 28. Sept. Dem Landsturmmanne Herrn Josef Merden, Sohn des Herrn Dr. Merden, wurde das „Eiserne Kreuz“ 2. Klasse verliehen, ebenso dem Musiker Herrn Wendelin Papp. Weiter wurden die Herren Kaufmann Max Eis und Direktor Koch mit dem „Verdienstkreuz für Kriegshilfe“ ausgezeichnet. Unsern Glückwunsch.

+ Eltville, 28. Septbr. Ahermal hat der grauenvolle Krieg 2 Opfer aus unserer Stadt gefordert. In letzter Nacht infolge einer sich im Felde ausgebreiteten Krankheit der Landsturmmanne Herr Jean Geric; ferner fiel im Westen bei den großen Schlachten der Landsturmmanne Herr Arthur Krug. Den Frauen der gefallenen tapferen Helden wird hier allgemeine und innigste Teilnahme entgegengebracht. Mögen die beiden mutigen Krieger in Feindesland in Frieden ruhen. Ehre ihrem ruhmvollen Andenken!

— Eltville, 28. Septbr. (Unsere schlimmsten Feinde und ihre Bekämpfung.) Man schreibt uns: Feindschaften haben ergeben, daß in einem Vierteljahr 200 000 Stück Großvieh heimlich geschlachtet und im Schleichhandel verkauft worden sind. Unser Viehbestand, unsere Lebensmittelversorgung sind hierdurch aufs äußerste gefährdet. Wenn nun für dieses im Schleichhandel zu unerhöht hohen Preisen abgesetzte Fleisch keine Käufer da wären, denen jeder Preis recht ist, dann wäre diese Gefahr nicht vorhanden. Wer sind nun diese inneren Feinde, die dem deutschen Volk das Durchhalten fast zur Unmöglichkeit machen, der arme Mann, der kleine Rentner, der mit seinen letzten 3/4 prozentigen preussischen Papieren bei diesen Zeiten auskommen muß, der untere Beamte, der kleine Handwerker ohne Handwerk? Nein, sie brauchen nicht genannt zu werden, sie sind genugsam bekannt, die Leute, die vom Lebensmittelwucher so reich werden wie sie wollen. Das sind unsere Feinde im Land, nicht der arme Teufel, welcher Hunger leiden muß und im Mühsal einmahl schlupft und seiner schlechten Lage überdrüssig ist, wenn er zuseht, wie für vieles Geld der Reiche noch all Lebensmittel kaufen kann. Es gibt nur eine Forderung, um Durchhalten zu können: Alle Lebensmittel müssen beschlagnahmt und rationiert werden. Lange Freiheitsstrafen bei Wasser und Brot müssen diejenigen treffen, welche Schleichhandel und Wucher mit Lebensmitteln treiben. Jedermann, reich wie arm, muß sein Essen in der Kriegsküche nehmen. Gleiches Essen und gleiches Wahlrecht für jeden Mann, dann halten wir sicher durch.

— Eltville, 28. Septbr. Die Rheingau Elektrizitätswerke, Aktiengesellschaft Eltville a. Rhein haben für die 9. Kriegsanleihe wiederum 50 000 Mk. gezeichnet.

+ Eltville, 28. September. (Zwangsmassnahmen gegen die Verwahrlosung der Jugend.) Das hiesige Ministerium des Innern hat in einem Rundschreiben an die Kreis- und Schulkommissionen darauf hingewiesen, daß die bedenkliche Zunahme der Jugendverwahrlosung durch Zwangsmassnahmen der Schule eingedämmt werden müsse. Das Herumschleichen der Jugend auf der Straße soll durch Wiedereröffnung des vollen Nachmittagsunterrichts an städtischen und ländlichen Volksschulen eingeschränkt werden. An schulfreien Nachmittagen sind die von ihren Klassenführern als verwahrlost bezeichneten Schulkinder zur mindestens dreistündigen Beaufsichtigung durch Lehrer zu sammeln und angemessen zu beschäftigen. Die betreffenden Schüler und Schülerinnen sind zur Teilnahme an diesem Unterricht verpflichtet und müssen zu diesem Zwecke nötigenfalls polizeilich zur Schule gebracht werden.

— Eltville, 28. Septbr. Herr Direktor Marxmann kaufte die Franke'sche Villa, in der Adolfskirche belegen, zum Preise von 27 000 Mk. — Weiter kaufte Herr Weinhandler Peter Diederich das in der Schwalbacherstraße belegene Mah'r'sche Haus zu unbekanntem Preise.

+ Eltville, 28. Septbr. An der Zeichnung auf die neunte Kriegsanleihe wird sich die Nassauische Landbank wieder mit 20 Millionen Mk. beteiligen und zwar mit 5 Millionen Mark für sich, mit 20 Millionen Mark für die Sparkasse und die Sparer sowie mit 5 Millionen Mark für den Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden und dessen Anstalten. Bisheriges Zeichnungsergebnis 284 Millionen Mark.

+ Eltville, 27. Septbr. (Eine vernünftige Verfügung.) Das Generalkommando des 11. Armee-Korps hat an alle in Betracht kommenden Stellen verordnet: „Es muß vermieden werden, daß man die kleinen Diebe hängt und die großen laufen läßt. Es sollen nicht Leute angezeigt werden, die von Verwandten und Bekannten sich unbedeutende Mengen Waren usw. holen, während Aufhäuser mit Körben voll Eier und Butter ungehindert davonkommen.“ — Es wäre zu wünschen, daß nach diesen Grundsätzen im ganzen Reich verfahren würde.

— Eltville, 27. September. (Einstellung aller „Amisblätter“ der Kriegsgesellschaften.) Aus Berlin wird amtlich berichtet, daß die Reichsregierung

die Einstellung der vielen „Amisblätter“ der Kriegsgesellschaften und Reichsstellen beabsichtigt. Die Regierung geht hierbei von der Ansicht aus, daß für amtliche Verordnungen die amtlichen Blätter und die zahlreichen Fachzeitschriften völlig genügen, und daß deshalb bei dem herrschenden Papiermangel die „Amisblätter“ der Kriegsgesellschaften und Reichsstellen überflüssig erscheinen. — So ist es in der Tat, und es ist im Interesse der Papierersparnis nur zu begrüßen, daß die, wie Pilze aus der Erde geschossenen, höchst überflüssigen Blättchen wieder verschwinden.

— Erbach, 28. Sept. Bei dem am vergangenen Sonntag in Weiskirchen stattgehabten Jugendweittarben des 2. Bezirkes des Gauess Süd-Nassau, woran sich über 80 Wettturner beteiligten, errang in der Oberstufe Herr Andreas Keil mit 73 Punkten den 2. Preis. In der Unterstufe errangen folgende hiesige Turner nachstehende Preise:

1. Preis, Heinrich Pusch,
 2. „ Hans Keil,
 3. „ Eugen Prinz,
 4. „ Hans Knittweis.
- Gut Heil!

— Mittelheim, 25. Septbr. Eine weithin in den Kreisen des deutschen Wein-, Obst- und Gartenbaues bekannte Persönlichkeit, der Obergärtner Hermann Schlegel, ist hier im Alter von 60 Jahren gestorben. Der für das „Haus Stosch“ viele Jahre tüchtige Verwalter und Obergärtner genoss als tüchtiger Fachmann in den gesamten Kreisen, besonders im Weinbau großes Ansehen. Auf den Weinbaukongressen war er eine bekannte Erscheinung und manche geschickte fachliche und auch humorvolle Rede hat er dort gehalten.

* Aus dem Rheingau, 27. Septbr. Den Winzern Jakob und Andreas Berg dahier, die 50 bzw. 60 Jahre im Hofe der Freiherren Langwerth von Simmern'schen Gutverwaltung in Hattenheim tätig sind, wurde das „Allgemeine Ehrenzeichen“ verliehen.

* Lorch a. Rh., 25. Sept. Mit der Reife der roten Trauben (Frühburgunder) ist man zur Zeit beschäftigt; auch in der Gemarkung Borchhausen wird man morgen damit beginnen. Der Ertrag fällt mittelmäßig aus.

* Bad Nauheim, 24. September. Eine Gefährliche Kugel erlitten Rangos wurde hier aufgedeckt, an der zahlreiche der angesehenen Bürger beteiligt waren. Die Schläge wurden in einer Zimmermannswerkstätte am Hauptbahnhof vorgenommen. Hier befand sich auch die „Verbandsabteilung“. An den zahlreichen Fleischversteckern, die man hier vorfand, prangten die Adressen der Empfänger, sobald man über die Fleischabnehmer recht genau unterrichtet ist. Einer der ersten Nauheimer Ärzte befindet sich auf der Liste oben. Zu den Verhafteten gehören u. v. auch ein Religionslehrer und einer der bekanntesten Hotelbesitzer. Dieser bot für seine Gastenentlastung bis jetzt vergeblich 50 000 Mark Bürgschaft.

* Ein Schüler wegen Rauchens zu Gefängnis verurteilt. Das Kriegsgericht in Tilsit verurteilte den 13-jährigen Schüler Kurt Drochner, weil er in der Nähe von Gebäuden geraucht und mit brennenden Streichhölzern hantiert hatte, zu 4 Wochen Gefängnis.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alwin Boege, Eltville.

Königliches Theater Wiesbaden.	
Wochenplan	
Sonntag, 29. September.	„Der Meisterfinger von Nürnberg“.
Montag, 30. September.	„Das Dreimäderlhaus“.
Dienstag, 1. Oktober.	Ab. A.: „Simon von Athen“.
Mittwoch, 2. Oktober.	Ab. B.: „Tiefand“.
Donnerstag, 3. Oktober.	Ab. C.: „Der Troubadour“.
Freitag, 4. Oktober.	Ab. D.: „Die Schwestern und der Fremde“.
Sonntag, 5. Oktober.	Ab. A.: „Die toten Augen“.
Sonntag, 6. Oktober.	Aufgeh. Ab. Nachm. Auf Allerhöchsten Befehl: Vorstellung für die Kriegsarbeiter-Gesellschaft: „Mutter Thelmanns Erfolg“.
Abends: Ab. B.: „Drei alte Schachteln“.	
Montag, Aufgeh. Ab. Erstes Gastspiel des Königl. Hofopernsängers Herrn Josef Schwarz von der Königl. Oper in Berlin. „Rigoletto“.	
Mittwoch, 8. Oktober.	Aufgeh. Ab. Zweites und letztes Gastspiel des Herrn Josef Schwarz: „La Traviata“.
„Georg Germont“.	Herr J. Schwarz a. G. Auf. 7 Uhr.

Infolge der fortgesetzt steigenden Preise für alle Gebrauchsartikel, insbesondere aber für Fußbekleidungsstücke, ist es unseren Trägern nicht mehr möglich, für den bisherigen geringen Preis von 20 Pfg. pro Vierteljahr die Zeitung noch weiter zu tragen. Wie sehen uns daher veranlaßt, den berechtigten Wünschen der Zeitungsträger Rechnung zu tragen und den Bringerlohn von 20 auf 30 Pfg. pro Vierteljahr zu erhöhen. Unsere geschätzten Abonnenten werden diese kleine Preiserhöhung in Anbetracht der teuren Zeiten nicht für unbillig finden, zumal die Arbeit der Zeitungsträger bei der jetzt wieder beginnenden unangenehmen Jahreszeit, zu der noch die Dunkelheit der Straßen kommt, sicher nicht zu den angenehmsten gerechnet werden kann. Die Preiserhöhung unserer Zeitung um 10 Pfg. pro Vierteljahr kommt also lediglich unseren Trägern zu gute.

Die Redaktion.

Zeichnungen auf die 9. Kriegsanleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstr. 44), den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren und Vertretern der Hessen-Nassauischen Lebensversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombard-Kredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihe werden 5 1/2 % und falls Landesbank-Schuldverschreibungen verpfändet werden 5 % berechnet.

Sollten Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung der Kündigungfrist falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungsstellen erfolgt.

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 30. September ds. Js., so daß für den Sparer kein Zinsverlust entsteht.

Zeichnern, denen sofortige Lieferung von Stücken erwünscht ist, geben wir solche der VII. Kriegsanleihe aus unseren Beständen ab und zeichnen diese Beträge wieder auf IX. Kriegsanleihe für eigene Rechnung.

Kriegsanleihe-Versicherung.

3 Versicherungsmöglichkeiten

mit Anzahlung — ohne Anzahlung — mit Prämienvorauszahlung und Rückerstattung der unverbrauchten Prämien im Todesfälle. [5989]

Verlangen Sie unsere Drucksachen.

(Mitarbeiter für die Kriegsanleihe-Versicherung überall gesucht.)

Wiesbaden, im September 1918.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Zeichnungen auf die 9. Kriegsanleihe

sowie Anmeldungen zum Umtausch älterer Anleihen in neue Schatzanweisungen, nehmen wir bis zum 23. Oktober zu den amtlich bekannt gemachten Bedingungen kostenlos entgegen.

Die bei uns gezeichneten Stücke verwahren wir kostenfrei. Auch können Anteile von Mk. 5.—, 10.—, 20.— und 50.— bei uns gezeichnet werden.

Erfolgt die Zeichnung bei uns, so gewähren wir auch jetzt wieder die bisherigen Erleichterungen durch Freigabe ungekündigter Einlagen und Einkäumung provisionsfreier Lombard-Credite zu 5 %, Zinsen. [5954]

Vorschuss-Verein Eltville.

E. G. m. b. H.

Vom 1. Septembe ds. J. ab ist mein Geschäft wegen

Warenmangels

nur noch

Montags, Dienstags, Mittwochs
und Donnerstags geöffnet.

E. Raimann,

Telefon 86. Eltville a. Rh. Rheingauerstraße 23.

Gleichzeitig empfehle ich mich als

Vermittler

beim Ein- und Verkauf von Häusern und Gütern.

Neue oder gebrauchte

Weinschläuche,

gut erhalten mit Gewinden, zu kaufen gesucht.

Gefl. Angebote unter Nr. 270 an d. Exp. d. Bl. erbeten. [5978]

Versteigerung.

Mittwoch, den 2. Oktober, vormittags 11 1/2 Uhr,

bringe ich im „Gasthaus zum Tannus“ in Eltville die nachstehend verzeichneten, zum Nachlaß des Wingers Josef Trappel, Eltville, gehörige Weinberge unter günstigen Bedingungen zum Ausgebot:

Kartenbl. 8,	Parz. 110,	Weingarten „Unter-Engling“,	4,93 ar	Gemarkung Eltville
„ 12,	„ 17,	„ „ „ „ „ „	11,45 ar	
„ 8,	„ 10,	„ „ „ „ „ „	7,89 ar	
„ 12,	„ 24,	„ „ „ „ „ „	15,60 ar	
„ 7,	„ 245,	„ „ „ „ „ „	9,26 ar	Gemarkung Niedlich
Kartenbl. 15,	Parz. 9,	Weingarten „Bain“	9,30 ar	
„ 15,	„ 25,	„ „ „ „ „ „	5,42 ar	
„ 15,	„ 27,	„ „ „ „ „ „	7,89 ar	

Die Bedingungen können bei mir eingesehen werden.

E. Salgendorff.

Die Versteigerung des Weinbergs „Auf der Ehr“, Eigentümer Trappel und Eichmann Eltville, findet in Eltville, im Anschluß an die Grundstücksversteigerung Jos. Trappel Erben, am Mittwoch, den 2. Oktober vormittags 11 1/2 Uhr im Gasthaus „Zum Tannus“ in Eltville statt. [5989]

E. Salgendorff.

5 1/2 % IX. Deutsche Reichsanleihe

unkündbar bis 1924.

Ausgabepreis 98 %.

bei Reichsschuldbucheintragungen mit Sperre bis zum 15. Oktober 1919

97,80 %

4 1/2 %

Deutsche Reichsschatzanweisungen,

rückzahlbar vom Jahre 1919 ab zu 110 %, Ausgabepreis 98 %.

Wir nehmen Zeichnungen auf obige Anleihe, sowie Umtausch-Offerten älterer Reichsanleihen in die neuen 4 1/2 % Reichsschatzanweisungen bis

Mittwoch, den 23. Oktober, mittags 1 Uhr

zu Originalbedingungen kostenfrei entgegen.

Elsässische Bankgesellschaft,

Filiale Mainz.

Die große Zeitung aus Berlin

die als beste und billigste Ergänzung der Lokalpresse dient, ist die täglich erscheinende „Berliner Abendpost“. Sie bringt an der Hand eines weitverzweigten und schnell arbeitenden Nachrichtenbureaus Berichte über alle Tagesereignisse, wertvolle Artikel über politische, literarische, interessante Nachrichten über Kriegslage und Ereignisse. Eine Fülle guten Lesestoffes bietet der außerordentlich große Unterhaltungsteil der Abendpost in den Beilagen: Zeitbilder, Deutsche Heim, Kinderheim (alle drei mit Bildern) und Gerichtsfall. Der Bezugspreis beträgt einschl. dieser vier Beilagen nur 20 Pf. monatl. Bestellungen bei der Post und dem Besteller. Probenummern vom Verlag: Berlin SW 67

Gesucht für Eltville

wird tätige

Monatsfrau od. Mädchen

für dauernd, ferner ein paar

tätige Arbeiter

für Sommer- und Winterarbeit, weiter ein ordentliches

Dienstmädchen,

was helfen kann. [5986]

Adresse ist zu erfahren in der Geschäftsstelle des „Rheingauer Beobachters“.

Kreisverband für Handwerk u. Gewerbe im Rheingaukreis

Geschäftsstelle Rudesheim, Kirchgasse 3.

erteilt Rat und Auskunft und gewährt Beistand in allen Angelegenheiten des Handwerks und Gewerbes. Beratung für Jedermann.

Gesucht werden hier ob. Umgegend veräußliche Häuser

mit Garten od. Land dabei evtl. mit Geschäft, auch sonstige Veräußerung zwecks Zuführung an Käufer — Interessenten durch den Verlag des Verkaufs-Markt. Vertreter-Besuch kostenlos. Selbstverkäufer schreiben an [5983]

Verkaufsmarkt

Frankfurt a. Main.

Weinversandkisten

liefern preiswert. Vertreter gesucht. [5940m]

Herrn. Geiger & Co. Nachf. Kistenfabrik Kirchanschöring Oberbayern.

Sterbefall halber gut erhaltene

Pendelsäge

mit Tisch

sowie ein

Brennofen,

beide geeignet für Kistenfabrikation, zu verkaufen. [5962]

Heinrich Fuchs,

Kistenfabrikation.

Schönes [5972]

Ziegenlamm und

„Böckchen“

6 Monate, zu verkaufen. Näheres im Verlag ds. Blattes.

Möbliertes Zimmer

ohne Pension, zu vermieten. Näheres in der Expedition ds. Blattes. [5985]

Bettfedern

Gelegenheitskauf! reine Gänsefedern zum Schleissen. 9 Pfd. 20.— Mk. franko N. mit Sack. [5883]

Zeise & Co., Königssee E. Thür.

Kartoffelförbe,

solange Vorrat, zu haben bei August Hubert, Schwalbacherstraße 1. [5963]

Sehr wichtig!

Bei den enorm hohen Warenpreisen, insbesondere für Wein, Lebensmittel und Fabrikate aller Art, ist bei Verbindungen durch die Schifffahrt sowohl als auch durch die Bahn und sonstige Beförderungsmittel (Fuhre unter Versicherung gegen Diebstahl, Bruch, Verzug und Verlust die) allen Umständen dringend geboten. [5889]

Bei begründeten Schadenersatz-Ansprüchen haften die Schifffahrtsgesellschaften z. B. nur bis zum Höchstbetrage von Mk. 1.— pro Kilo.

Billigste Prämien und zeitgemäße Bedingungen durch

Jacob Burg,

Eltville a. Rh.

Fernsprecher Nr. 12.

Vertreter für Transport-, Unfall-, Haftpflicht, Glas und dergleichen Versicherungen. Auskünfte bereitwilligst.

Einige Zentner Weisserüben zum Einmachen

hat abzugeben.

Karl Herzer,

5972] Waldstraße.

Suche für sofort

Monatsmädchen

oder

Frau [5982]

Scharfensteinstr. 14.

Docken-Kelter,

400 Htr. Ablauf, zu verkaufen. [5970] Bahnhofstr. 1.

Mädchen

oder

Kriegerwitwe

zur dauernden Führung des Haushaltes gesucht.

Näheres im Verlag ds. Blattes. [5971]

Lüftung

oder

Kriegerwitwe

zur dauernden Führung des Haushaltes gesucht.

Näheres im Verlag ds. Blattes. [5971]

Lüftung

oder

Kriegerwitwe

zur dauernden Führung des Haushaltes gesucht.

Näheres im Verlag ds. Blattes. [5971]

Lüftung

oder

Kriegerwitwe

zur dauernden Führung des Haushaltes gesucht.

Näheres im Verlag ds. Blattes. [5971]

Lüftung

oder

Kriegerwitwe

zur dauernden Führung des Haushaltes gesucht.

Näheres im Verlag ds. Blattes. [5971]

Freiwillige Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Pensionats versteigere ich zufolge Auftrags am

Montag, den 30. September 1918,
nachmittags 2 Uhr

beginnend in Eltville, Rheingauerstraße, 18 I. Stock

eine große Anzahl vollständige Betten, 3 Kleider-
schränke, 3 Tische, 24 Stühle, 6 Waschkom-
moden, mehrere Nachtschränke u. Handtuchständer,
12 Waschgarnituren, Bettvorlagen, elektr. Lam-
pen, Einmachtopfe und dergl. mehr, außerdem
noch eine Partie Bohnenstangen, Dünger und die
Gemüseernte von ca. 12 Ruten Gartenland

freiwillig öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage von 10 Uhr ab. [5981]
Eltville, den 27. September 1918.

Wagner,
Gerichtsvollzieher in Eltville,
Launstr. Nr. 25.

Kath. Frauenbund Eltville.

Die Vorträge für Frauen finden statt in Eltville in der
Pfarrkirche

Dienstag, den 1. Oktober abends 8 Uhr

Mittwoch, den 2. Oktober „ 8 Uhr

Donnerstag, den 3. Oktober „ 8 Uhr

Wir laden auf das Herzlichste unsere Mitglieder ein
ebenso wie alle Frauen von Eltville. [5982]

Gertrud Schranz

Joseph Matula

Verlobte.

Metz

Im Felde

September 1918. [5984]

Städt. Sparkasse Biedrich.

Fernsprecher

Nr. 50

Biedrich.



Postcheckkonto

Frankfurt a.M.

Nr. 3923.

Mündelsicher.

Tägliche Verzinsung.

Strengste Verschwiegenheit. [5979]

Kassenlokal:

Biedrich, Rathausstraße 59.

Kassenstunden von 9—2½ Uhr.

Fenster-Briefumschläge

in allen Größen und Mengen mit und ohne
Aufdruck liefert schnellstens.

Alwin Voegelé,

Buchdruckerei.

Neue Herbst- und Winter-Mäntel.

Unser Lager enthält in unübertroffener Auswahl Herbst- und Winter-
Mäntel in Damen-, Backfisch- und Kindergrößen für jeden Gebrauch. Die
Preise sind infolge frühzeitiger günstiger Einkäufe äusserst günstig.

Herbst- und Winter-Mäntel

in neuesten Formen, aus vorzüglichen Cheviot- und Flausch-Stoffen, dunkelblau, dunkel-
grau, lila, braun und schwarz.

Elegante Mäntel und Mantel-Kleider

mit Pelzbesatz in vornehmer Ausführung.

Pelzgefütterte Mäntel

von der Mode bevorzugt, in reicher Auswahl, beste Ausführung.

Plüsch-, Samt- und Astrachan-Mäntel

elegante moderne Macharten, halb- und ganzlange Formen

Koverkoatfarbige Mäntel

moderne weite Schnitte mit Gürtel, solide Stoffe. [5975]

Schwarze Mäntel

für Frauen aus vorzüglichen Tuchen und Wollstoffen in reicher Auswahl.

Grosse Neueingänge in:

Jacken- und Tailien-Kleider, Blusen, Kostümröcke.

Geschw. Alsberg

Jnh.: Beckhardt & Levy **Mainz** Ludwigstrasse Nr. 8-5

Kleinbahn Eltville-Schlungenbad.

Fahrplan

Gültig ab 1. Oktober 1918 bis auf Weiteres.

Hinfahrt.					
Eltville, (Staatsbhf.)	ab	810	153	400	Verkehrt vom
Neudorf,	"	823	205	418	17. November
Rauenthal,	"	827	209	417	1918, bis 13.
Schlungenbad	an	842	224	422	April 1919 an
				an Sonn- u.	Feiertagen
Rückfahrt.					
Schlungenbad	ab	852	234	530	Verkehrt vom
Rauenthal	"	907	249	545	17. November
Neudorf	"	911	253	549	1918, bis 13.
Eltville	an	924	305	602	April 1919 an
				Sonn- und	Feiertagen

Eine Gewähr dafür, dass die im Fahrplan verzeichneten Züge verkehren und eine Gewähr für die
Rück- und Weiterbeförderung bei Anschlussversäumnis wird nicht geleistet. [5980]
Berlin, im September 1918

Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft A.-G.

Elsässische Bankgesellschaft

Aktienkapital
Mk. 20 000 000,—

FILIALE MAINZ.

Fernruf
Nr. 52 und 91.

Verzinsung von Spargeldern zu günstigsten Zinssätzen.

[5499]

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Ausführung sämtlicher in das Bankfach einschlagender Geschäfte.

Verschwiegenste und zuverlässigste Erledigung aller Angelegenheiten.

Piano, Flügel oder
Harmontium
zu kaufen gesucht. [5987]
Ludwig Flick,
Markstraße 2.

Ein Morgen
ewigen Klee
zu verkaufen. [5977]
Bedmann,
Altes Forsthaus.

Ein braves, zuverlässiges
Mädchen
für kleinen Haushalt nach Wies-
baden sofort gesucht. [5983]
Zu erfragen in der Expedition.

Frauen
und
Mädchen
für leichte Arbeit in der Trock-
nerel sofort gesucht. [5985]
Walfabrik Nels.

Einjährige
Prima Abitur
Mainzer
Pädagogium
Mainz.
Markstraße 1.
Im Aug. 17 u. Febr. 18
best. alle Schüler der
Tageskurse.
Prosp. frei. [5990m]

Evg. Kirchengemeinde
des oberen Rheingaues.
Sonntag, den 29. September.
10 Uhr vormit. Gottesdienst in der
Pfarrkirche zu Erbach.
11 Uhr vorm. Christenlehre der
Mädchen.